**7. Sonntag der Osterzeit - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Gott ist die Quelle des Lebens. Aus ihm schöpfen wir neuen Mut und Zuversicht.

In seinem Zeichen beginnen wir diesen Gottesdienst

+ im Namen des Vaters und des Sohnes ……

Unser Herr Jesus Christus, der gesagt hat *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“,* ER ist mit Euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Am Ende der Osterzeit will uns Johannes noch einmal eines seiner zentralen Anliegen ans Herz legen, nämlich die Einheit und die Liebe untereinander. Wir wissen nur allzu gut, dass wir diesen Auftrag noch nicht erfüllt haben, und deswegen tut es uns gut, wenn wir seine Einladung in dieser Stunde wieder einmal hören. So wie er, Jesus Christus, mit seinem Vater eins ist, so sollen auch wir Christen eins, das heißt eines Sinnes sein, zusammenstehen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Nichts soll uns trennen, kein Unglaube, keine Feindschaft, kein Neid. Möge sein Hl. Geist, der uns in wenigen Tagen neu geschenkt wird, die Kraft dazu geben und uns diese Einheit schenken. Bereiten wir unsere Herzen und stellen wir unser Leben und all das, was wir heute hierher mitgebracht haben, unter sein liebendes Erbarmen.

**KYRIE–RUFE**

Herr Jesus Christus,

* hab Erbarmen mit uns, die wir so oft uneins sind. Herr, erbarme dich unser.
* Hab Erbarmen mit uns, damit wir immer wieder Wege zueinander finden. Christus, erbarme dich unser.
* Hab Erbarmen mit uns, damit unsere Welt ein Ort werde, wo Liebe, Gerechtigkeit, Friede und Einheit herrschen. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNGSZUSAGE**

Der Herr erbarmt sich unser. Er nimmt von uns, was uns von ihm und voneinander trennt. Er lässt uns aufeinander zugehen und die Gemeinschaft suchen, damit wir frohen Herzens miteinander feiern können. Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, wir sind auf Begegnungen angewiesen und brauchen dich und einander, um zu einem glücklichen Leben zu finden. Du gibst uns die Weisheit, deine Größe in allen Menschen zu erkennen und zu achten und lässt uns mit ihnen in der Einheit leben, die Jesus durch sein Leben und Sterben gewirkt hat. Das feiern wir heute und dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder. Amen.

**1. LESUNG AUS DER APOSTELGESCHICHTE 7,55-60**

In jenen Tagen blickte Stephanus, erfüllt vom Hl. Geist, zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten gemeinsam auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.

So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

**ANWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** So spricht der Herr: Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. dann wird euer Herz sich freuen. Halleluja

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH JOHANNES**

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen

eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin.

Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast vor der Erschaffung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

### PREDIGT

**GLAUBENSBEKENNTNIS:**

**FÜRBITTEN**

Jesus Christus, unser Herr will, dass wir eins sind, wie er mit dem Vater eins ist. So rufen wir zu ihm:

* Für diejenigen, die sich von der Kirche abgewandt haben und für jene, die den Weg zu ihr zurückgefunden haben.
* Für die Kirche, deinen Tempel aus lebendigen Steinen. Schenke uns immer wieder neu deinen Geist, in dem deine Nähe erfahren wird.
* Für unsere Gemeinschaft: dass wir unseren Weg mit dir vertrauend und glaubend gehen und so der Welt Zeugnis von dir geben.
* Für die Kranken in unserer Mitte: dass du ihnen nahe bist und sie neue Hoffnung schöpfen.
* Zeige deiner in Konfessionen und Glaubensgemeinschaften zersplitterten Kirche, wie sie immer mehr zusammenwachsen kann und wie ihr Weg zur Einheit gelingen kann.
* Wir bitten dich für alle Menschen, die uns in die Ewigkeit vorausgehen, dass sie Frieden finden in deinem Reich

Liebevoller Gott, du wünschst allen den Frieden und die Liebe. Dein Reich möge unter uns anbrechen, eine Gemeinschaft in Liebe und Einheit mit dir und miteinander. So wird wahrhaft eine Kirche wachsen, die getragen ist von Achtung und gegenseitigem Respekt, heute und in Ewigkeit. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, nur wer Liebe erfährt und selbst zu lieben vermag, kann etwas von dir erahnen. In diesem Mahl und in unserem Alltag, kann deine Liebe unter uns immer mehr Gestalt annehmen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, in dem wir deine Liebe erkennen. Amen.

### PRÄFATION

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dein Erbarmen zu rühmen. Die Sünde hatte die Menschen von dir getrennt,
du aber hast sie zu dir zurückgeführt durch das Wirken deines Sohnes und die Kraft deines Geistes. Wie du eins bist mit dem Sohn und dem Hl. Geist,
so ist deine Kirche geeint nach dem Bild des dreieinigen Gottes.
Sie ist dein heiliges Volk, der Leib Christi und der Tempel des Hl. Geistes zum Lob deiner Weisheit und Liebe. Darum preisen wir dich in deiner Kirche
und vereinen uns mit der ganzen Schöpfung zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET – VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Der Herr hat in der Stunde seines Abschieds um Einheit, Liebe und Frieden für seine Jünger gebetet. Gott *ist* unser Friede. Er hat uns durch Jesus seinen Frieden geschenkt und anvertraut. Wir wollen seine Gabe bewahren und in die Welt tragen.

Dieser Friede des Herrn sei allezeit mit euch!

Geben wir einander ein Zeichen dieses uns von Gott gegebenen Friedens!

**ZUR HL. KOMMUNION**

Gott hat uns sein Wort geschenkt, das uns den Weg weist.

Er lädt uns nun ein, seine Gegenwart im Mahl zu feiern.

Wenn wir das Brot des Lebens teilen, wenn wir uns an Leben, Tod und Auferstehung Jesu erinnern, sind wir mit ihm und untereinander verbunden.

So seht Christus, das Brot des Lebens! A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Christus spricht: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, wir durften dein Wort vernehmen und deine Nähe erfahren. Mit deiner Kraft wollen wir unsern Weg zuversichtlich gehen und den Menschen, die uns begegnen, deine Freude schenken, durch Christus, unsern Bruder.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Gott segnet uns für unseren Auftrag und unseren Weg:

Gott, der Herr, der uns verbindet, segnet, behütet und begleitet uns.

Er bewahrt uns, erfüllt uns mit seiner Liebe.

Das schenkt uns und dazu segnet uns der gute und treue Gott: + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

**SENDUNG**